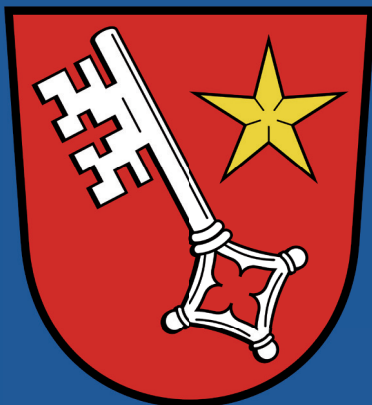


Wormser Stadtteile: da ist Leben drin!







Sankt Michaelskapelle auf dem Klausenberg

„Klein-Rom“ - das Städtchen des Weins

Aufgrund seines hohen katholischen Bevölkerungsanteils (ca. 75%) trägt Abenheim auch den lokalen Beinamen „Klein-Rom“.

Der Ort ist umgeben von Weinbergen. Dort bekommt ein einfacher und unscheinbarer Weg europäische Bedeutung: Es ist der Jakobspilgerweg nach Santiago de Compostella. Ein Weg, auf dem Menschen aus ganz Europa pilgern.

Abenheim hat eine lange Weinbautradition. Das zeigt auch das Ortswappen. Man sieht einen blauen Schrägbalken auf silbernem Untergrund, belegt mit drei silbernen Lilien und begleitet von zwei blauen Rebmessern. So gibt es hier noch 28 Haupterwerbswinzer. Die Weine sind hervorragend. Viele von ihnen hoch prämiert.

Jedes Jahr findet Mitte/Ende August das viertägige Kerwespektakel statt. Traditionell wird die „Owerumer Kerb“ mit gekonnten Spatenstichen ausgegraben. Natürlich ist auch der Schluck Freiwein der Abenheimer Winzer bei den feierfreudigen Gästen sehr beliebt.

„Klein-Rom“ hat 2.744 Einwohner und liegt mit 13 km Entfernung zur Stadtmitte im Nordwesten der Stadt. Ein künstlerisch hochwertig gestalteter Skulpturenweg führt durch die Weinberge um den Klausenberg.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Abenheim:
Wonnegastraße 56 | 67550 Worms |
Tel. 0 62 42 / 8 17 | E-Mail: info@ov-abenheim.de |

Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.00 Uhr |
Do 14.30 - 18.30 Uhr | Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Di 17.00 - 18.00 Uhr und nach Vereinbarung



Heppenheim an der Wiese

Heppenheim ist der westlichste Stadtteil von Worms

Das Dorf liegt etwa zehn Kilometer vom Stadtkern entfernt, im Süden Rheinhessens, im Eisbachtal und ist umgeben von Wiesen und landwirtschaftlich genutzten Flächen, auf denen vor allem Wein, Zuckerrüben und Getreide angebaut werden.

Der Ort wurde erstmals 766 n. Chr. im Lorscher Codex erwähnt. Das Wappen von Worms-Heppenheim zeigt zwei gekreuzte blaue Rebmesser (Heppen) mit roten Griffen unter gestieltem, grünem Kleeblatt.

Heppenheim bietet ein umfangreiches Vereinsleben und durch viele traditionelle Feste ein großes Programm an gesellschaftlicher Unterhaltung. Heppenheim ist an den ÖPNV angeschlossen. Die Infrastruktur bietet einen Arzt, Kindertagesstätte, Grundschule, Tierarzt, Supermarkt, Bäcker, Metzger, uvm.

Heppenheim hat ca. 2.200 Einwohner.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Heppenheim:
Kirchhofplatz 9 | 67551 Worms |
Tel. 0 62 41 / 3 31 33 | E-Mail: ov-heppenheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.00 Uhr | Di 7.00 - 11.00 Uhr
Do 15.00 - 19.00 Uhr | Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Di 7.00 - 9.00 Uhr | Do 17.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Schloss Herrnsheim

Herrnsheim – Ehemalige Residenz der Dalberger und lebendiger, liebenswerter Stadtteil

Wer in Herrnsheim ankommt, erlebt Kunst und Kultur, prunkvolle Bauten, Wald und Weinberge.

Der historische, alte Ortskern, die Kirche St. Peter, ein prächtiges Schloss und ein englischer Landschaftsgarten bilden die Kulisse für eine spannende Entdeckungsreise aus der Vergangenheit bis heute.

Denn bis 771 reicht die Geschichte zurück, und ein Spaziergang im Schlosspark ist wie ein kleiner Urlaub vom Alltag. Durch seine Attraktivität ist Herrnsheim auch stetig gewachsen, zählt heute über 6000 Einwohner und ist damit einer der beliebtesten Stadtteile von Worms mit perfekter Infrastruktur, dem Klinikum, zahlreichen Einkaufsmöglichkeiten, einer nahen Autobahnanbindung und vielem mehr. Wer absolute Ruhe sucht, findet auch dies: in den Klauern, einem naturbelassenen Wald in der Nähe des Badesees.

Die Herrnsheimer selbst sind kreativ, sie sind Künstler, verstehen sich auf Holz, Metall und auch auf die Malerei, das Wein machen und, sie feiern gerne. Ein Höhepunkt des Jahres ist der Weinsommer, immer Ende Juli startend. Dann gibt es auch Wein-Nachten im Sommer und Kultur rund um den Wein, der unsere Landschaft um Herrnsheim herum prägt und edle, wohlschmeckende Tropfen hervor bringt.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Herrnsheim:
Herrnsheimer Hauptstraße 9 | 67550 Worms |
Tel. 0 62 41 / 5 10 72 | E-Mail: ov-herrnsheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Mo 9.00 - 13.00 Uhr | Di 15.00 - 18.00 Uhr
Mi 9.00 - 13.00 Uhr | Do 14.00 - 18.00 Uhr



Hochheimer Bergkirche

Hochheim zählt zu den besten Wohngebieten

Zwischen dem zentralen Wormser Parkfriedhof „Hochheimer Höhe“ und dem beliebten Erholungszentrum „Carl-BitteI-Park“ gelegen, zählt Hochheim zu den besten und beliebtesten Wohngebieten der Stadt Worms.

Erstmals 1068 urkundlich erwähnt, ist Hochheim eines der ältesten Dörfer in der Umgebung von Worms. Schon in der Übergangszeit vom Neolithikum zur frühen Bronzezeit - dem 3. Jahrhundert v. Chr. – war es bewohnt. Grabfunde und Scherben weisen darauf hin, dass in Hochheim auch die Römer Grundbesitz hatten. Um 500 n. Chr. wurde es von fränkischen Einwanderern, die dem Ort den Namen gaben, neu besiedelt.

Als bischöflich-wormsches Lehen gelangte Hochheim 1215 in den Besitz des Grafen von Zweibrücken und gehörte nach wechselnden Besitzverhältnissen um die Mitte des 17. Jahrhunderts zur Kurpfalz. Aus dieser Zeit stammt sein Gerichtssiegel von 1694.

Nach der Franzosenzeit gelangte Hochheim 1816 an das Großherzogtum Hessen, 1898 wurde es in die Stadt Worms eingemeindet. Hochheim entwickelte sich im 19. Jahrhundert zu einem Schreinerdorf.

Zu einem Schul- und Bildungszentrum und zu einem Wohngebiet entwickelte sich Hochheim nach dem Zweiten Weltkrieg.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Hochheim:
Binger Straße 63 | 67549 Worms |
Tel. 0 62 41 / 7 43 07 | E-Mail: ov-hochheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Di 8.00 - 12.00 Uhr | Do 8.00 - 12.00 und 15.00 - 19.00 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Di 9.00 - 11.00 Uhr | Do 17.00 -19.00 Uhr



Eisbachtal Dom

Horchheim, das Tor zum Eisbachtal

Gelegen zwischen den rheinhessischen Weinbergen und Worms nennt man Horchheim auch das Tor zum Eisbachtal.

Auch als Stadtteil hat Horchheim, mit ca. 4800 Einwohnern, sich seine dörfliche Struktur erhalten. Das kulturelle Leben wird geprägt von einem lebendigen Vereinsleben und seinen traditionellen Festen.

Neben dem alten Ortskern (Ober- und Unterdorf) mit Mehr- und Einfamilienhäusern schließt sich die Nikolaus-Ehlen-Siedlung und Zollhaussiedlung an.

Horchheim verfügt über zahlreiche Einkaufsmöglichkeiten. Hier gibt es Bäcker, Metzger, Obst- und Gemüse sowie Post und Supermärkte. Auch zwei Praxen für Allgemeinmedizin und Zahnmedizin, sind in Horchheim ansässig.

Ein neues Gesundheitszentrum für das gesamte Eisbachtal ist in Planung. Die Gesamtschule Nelly Sachs mit großzügigen Sporthallen ist schulische Heimat für viele Jugendliche aus ganz Worms.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Horchheim:

Alter Marktplatz 1 | 67551 Worms |

Tel. 0 62 41 / 3 31 80 | E-Mail: ov-horchheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.30 Uhr | Di 9.00 - 11.30 Uhr

Mi 8.00 - 12.30 Uhr | Do 15.00 - 18.00 Uhr | Fr 8.00 - 11.30 Uhr

Sprechstunde des Ortsvorstehers: Mo und Mi 11.00 - 12.00 Uhr



Blick vom Damm auf Ibersheim

Ibersheim ist der kleinste und nördlichste Stadtteil von Worms

Bereits ab ca. 1020 gehörte Ibersheim als Stifts- oder Fronhof zu Worms. Über die Jahrhunderte hinweg hinterließen der Deutsche Orden, die Leininger Grafen, die Grafen von Sickingen und der pfälzische Kurfürst Karl-Ludwig ihre Spuren hier, die teilweise auch heute noch im Ortswappen vertreten sind.

Am eindrucksvollsten prägte der pfälzische Kurfürst Ibersheim, als er mit Mennoniten aus der Schweiz einen Pachtvertrag abschloss. Diese waren innovativ und erfinderisch und bewirtschafteten das Land so erfolgreich, dass Ibersheim schnell heranwuchs. Daher kann der Ort auch heute noch große Dreiecks- bzw. Viereckshöfe vorweisen. Diese Religionsgemeinschaft ist auch heute noch prägend für den Ort. Hier steht die einzige Mennonitenkirche, die einen Kirchturm besitzt.

Das „Ammeheisje“, eine 1788 gebaute Hütte in der Nähe des Rheins, diente als „Übernachtungsheim“ außerhalb der Ortsbefestigung, was kaum ein anderer Ort der Umgebung bieten konnte.

Die Eingemeindung in das Stadtgebiet von Worms erfolgte am 7. Juni 1969.

Büro der Ortsvorsteherin in Worms-Ibersheim:
Killenfeldstraße 25 | 67550 Worms |
Tel. 0 62 46 / 2 62 | E-Mail: ov-ibersheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Di 9.00 - 11.45 Uhr | Do 18.00 - 20.30 Uhr
Sprechstunde der Ortsvorsteherin: Di 11.00 - 13.00 Uhr | Do 18.00 - 20.30 Uhr
und nach Vereinbarung



Zwischen Pfrimm und Weinbergen

Worms-Leiselheim, ein historisches Dorf

Vor ca. 5000 Jahren hinterließen die ersten Bewohner auf dem Leiselheimer Gebiet (ca. 4 km westlich vom Wormser Zentrum) ihre Spuren. Das Wort „Luzil“ (=klein) und die Endsilbe »heim« deuten auf fränkischen Ursprung, d.h. Leiselheim müsste um 500 n. Chr. von Franken besiedelt worden sein. Im Gegensatz zu manchen umliegenden Dörfern wurde Leiselheim verhältnismäßig spät zum ersten Mal genannt: 1141.

Weinbau gab es hier sehr wahrscheinlich schon seit der Römerzeit. Die Gemarkungsnamen »Plenzer« und »Kammert« - 4 Reben wurden in einem Gestell zusammengehalten - sind lateinischen Ursprungs und lassen darauf schließen.

Das älteste bekannte Siegel der Leiselheimer Gemeinde stammt aus dem Jahre 1712. Es zeigt einen Rost, den Laurentius-Rost. Diesem Heiligen und Märtyrer ist seit alters her die Kirche auf dem Friedhof geweiht.

Leiselheim ist heute eine dörfliche Gemeinde mit etwas über 2000 Einwohnern und gehört seit mehr als 50 Jahren zu Worms. Lebensfreude, Lebensgefühl, die gemütliche Atmosphäre und der gute Leiselheimer Wein laden zum Verweilen in dem schönen Vorort ein. Die vielseitigen Veranstaltungen im Jahr zeigen das ausgeprägte kulturelle Leben.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Leiselheim:
Adam-Riese-Straße 2 | 67549 Worms |
Tel. 0 62 41 / 7 85 00 | E-Mail: info@ov-leiselheim.de |

Öffnungszeiten: Mo 7.30 - 11.30 Uhr | Do 7.30 - 11.30 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Mo 8.30 - 10.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Panorama von Neuhausen

Neuhausen – Abenteuerspielplatz und Volksbühne

Der flächenmäßig kleinste, jedoch bevölkerungsreichste Stadtteil (ca. 10.500 Einw.) von Worms, wurde im Jahr 847 aus dem Cyriakusstift gegründet. Neuhausen wurde 1898 als erster Stadtteil eingemeindet und zählte zu dieser Zeit ca. 2.500 Einwohner. Damit ist Neuhausen auch der Wormser Stadtteil, der seit seiner Eingemeindung den höchsten Bevölkerungsanstieg verzeichnen konnte.

Neben den großen Wohnblöcken prägen auch die zahlreichen Neubausiedlungen das Neuhauser Ortsbild. Die größte Siedlung Neuhausens ist die Nordend-Siedlung mit ihren Ein- und Mehrfamilienhäusern. Die Sehenswürdigkeiten befinden sich im historischen Ortskern des Stadtteils.

Der Stadtteil ist Heimat der Volksbühne und des Abenteuerspielplatzes mit einem guten kulturellen, als auch einem hochmodernen pädagogischen Angebot. Kindergärten, Schulen und Fußballplätze runden das soziale Angebot in Neuhausen ab.

Die Pfrimm fließt kurz vor der Mündung in den Rhein durch den Stadtteil.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Neuhausen:
Kirchgasse 7 | 67547 Worms |
Tel. 0 62 41 / 59 44 17 | E-Mail: info@ov-neuhausen.de |

Öffnungszeiten: Mo 14.00 - 19.00 Uhr | Di 8.30 - 11.30 Uhr
Mi 8.30 - 11.30 Uhr | Do 14.00 - 19.00 Uhr | Fr 8.30 - 11.30 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Mo 14.00 - 19.00 Uhr
und nach Vereinbarung



Kirchturm von Pfeddersheim

Pfeddersheim – flächengrößter Stadtteil mit Historie

Die Römer nannten die Ansiedlung im rheinhessischen Hügelland „paterno villa“. König Albrecht (1304) erhob Pfeddersheim zur freien Reichsstadt und die Bauernschlachten rund um Pfeddersheim deuten auf die Freiheitsliebe eines der größten Stadtteile von Worms.

Der Kirchturm überragt die Häuser im Pfrimmtal, die sanften Rebhügel und ausladenden Getreidefelder. Ungefähr 8.000 Menschen wohnen im Westen von Worms mit hervorragender Verkehrsanbindung, eigenem Freibad und Bahnhof.

Das Gründerzentrum und die angrenzende Neubausiedlung künden vom Wachstum in der Nähe der Naherholungsgebiete in der Nähe des Wasserlaufs.

13 historische Türme der ehemaligen Stadtmauer laden zu einem interessanten Rundgang ein, der mit Besuchen in den Weingütern unterbrochen werden kann. Der Wein und Pfeddersheim ist eine eigene Erfolgsgeschichte mit der über 500jährigen Riesling-Urkunde oder der über 100jährigen Tradition der ersten Scheurebe aus Pfeddersheim.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Pfeddersheim:

Schlossstraße 48 | 67551 Worms |

Tel. 0 62 47 / 2 46 | E-Mail: ov-pfeddersheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.00 Uhr | Di 9.00 - 12.00 Uhr | Mi 8.00 - 12.00 Uhr
Do 14.00 - 18.00 Uhr | Fr 8.00 - 12.00 Uhr

Sprechstunde des Ortsvorstehers: Mo und Mi 10.00 - 12.00 Uhr

Do 16.00 - 18.00 Uhr



„Ochsenklavier“ – Steinquaderfurt in der Pfrimm

Pfiffligheim – das Tor zum Pfrimmtal

Pfiffligheim ist das Tor zum Pfrimmtal im Westen der Stadt und eines der ältesten Dörfer in der Umgebung von Worms.

Seinen Namen verdankt Pfiffligheim dem Franken Pephilo, der den Ort 500 n.Chr. in Besitz nahm und hier sein Heim errichtete. Im 9.Jahrhundert gelangte Pfiffligheim in das Eigentum des Bischofs von Worms, bzw. des Domstifts. Der große Zehnt stand dem Andreasstift zu. Dies wurde 1068 urkundlich festgehalten.

1263 fiel Pfiffligheim als Lehen an Heinrich II. von Zweibrücken und 1393 an die Grafen von Nassau-Weilburg. Diese hielten Pfiffligheim im Gemeinschaftsbesitz mit dem Bischof von Worms bis zum Jahr 1705, als das Hochstift Worms und die Kurpfalz sich in einem Vertrag verglichen und Pfiffligheim kurpfälzisch wurde.

1801 wurde Pfiffligheim französisch. 1816 endete die französische Fremdherrschaft und Pfiffligheim wurde Teil des Großherzogtums Hessen, Landesteil Rheinhessen.

1898 Pfiffligheim in die Stadt Worms eingemeindet.

Wahrzeichen von Pfiffligheim ist der Lutherbaum, bzw. das Lutherbaumdenkmal, das aus den Stammresten einer jahrhundertealten Ulme besteht, die eine Höhe von 30 m und eine Breite von 9 m erreicht hatte.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Pfiffligheim:
Landgrafenstraße 58 | 67549 Worms |
Tel. 0 62 41 / 7 46 32 | E-Mail: ov-pfiffligheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Di 14.00 - 18.00 Uhr | Mi 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr



Schiffermastanlage am Rheinufer

„Rheindürkheim die Perle des Rheins“

Rheindürkheim hat eine lange Schifffahrtstradition. Im Rheindürkheimer Wappen ist neben der Sense, als Zeichen für die Landwirtschaft, ein Bootshaken abgebildet. Der Bootshaken ist das Symbol für die Fischerei und die Schifffahrt, die über Jahrhunderte den Lebensunterhalt vieler Rheindürkheimer sicherten.

Neben der Verkehrsader „Bundeswasserstraße Rhein“ ist die gute zentrale Lage im Herzen Europas entscheidend für die Ansiedlung international agierender Logistikunternehmen. Nicht nur in wirtschaftlicher Weise wirkt(e) der deutsche Schicksalsstrom auf das hiesige Leben. Die Kontakte mit den Menschen, die der Rhein zu uns führte und von denen sich auch einige hier niederließen, und die Eindrücke, die Rheindürkheimer aus der Ferne mit in die Heimat brachten, beeinflussten die Zusammensetzung der Bevölkerung sowie ihr Denken und Handeln. Die mehr als 30 ortsansässigen Vereine veranstalten vom Frühjahr bis in den Herbst fast jedes Wochenende ein Fest. Die Gaststätten bieten vielerlei aus Küche und Keller. Das historische Rathaus von 1731 mit der Dauerausstellung des Schifffervereines und die Simultankirche von 1776 stehen für Besichtigung genauso wie das Heimschiff der Marinekameradschaft und die Zuchtanlage des Kleintierzucht- und Ziergeflügel Vereines nach Anmeldung gerne zur Verfügung. Das renaturierte Seegrabengebiet und das Rheinvorland mit dem Wörth bieten ideale Voraussetzungen für erholsame Spaziergänge. „Rheindürkheim“ hat ca. 3000 Einwohner und liegt mit ca. 9 km Entfernung zur Stadtmitte im Norden von Worms.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Rheindürkheim:
Eduard-Paret Straße 25 | 67550 Worms |
Tel. 0 62 42 / 14 46 | E-Mail: ov-rheinduerkheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Mo 15.00 - 18.00 Uhr | Fr 8.00 - 12.00 Uhr



Gebäude der Ortsverwaltung

Weinsheim an der Eisbach

Entlang der Eisbach gibt es idyllische Rad und Fußwege welche die Schönheit des Eisbachtals widerspiegeln. Ein funktionierendes Gemeinschaftsleben prägt die Dorfgemeinschaft. Ein Supermarkt und ein Zahnarzt runden die Infrastruktur der Ortsgemeinde ab, sowie die Seniorenresidenz welche sich harmonisch ins Ortsgeschehen einfügt und den Bewohnern ein Miterleben der kulturellen Veranstaltungen ermöglicht

Weinsheim ist eine der drei Gemeinden welche im Eisbachtal liegen.

In der zweiten Septemberwoche wird im gesamten Ort die traditionelle Kerwe gefeiert, deren Höhepunkt ein Feuerwerk am Samstagabend ist. Am Sonntagmittag wird mit dem längsten Kerwefestumzug in Worms das Kerwespektakel abgeschlossen.

Der Weinbau ist in Weinsheim sehr gut sichtbar und auch landwirtschaftliche Sonderkulturen wie Spargel, Erdbeeren werden angebaut.

Weinsheim hat ca. 2800 Einwohner und ist mit nur 4 km Entfernung zur Stadtmitte von Worms, mit öffentlichen Verkehrsmittel sehr gut zu erreichen.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Weinsheim:
Weinsheimer Postweg 12 | 675451 Worms |
Tel. 0 62 41 / 3 31 59 | E-Mail: info@ov-weinsheim.de |

Öffnungszeiten: Mo 8.00 - 12.00 Uhr | Di und Do 15.00 - 18.00 Uhr
Sprechstunde des Ortsvorstehers: Di und Do 17.00 - 18.00 Uhr



Blick über Wiesoppenheim

Wiesoppenheim

Wiesoppenheim wurde 793, also genau vor 1225 Jahre, erstmals urkundlich im Lorscher Kodex unter dem Namen Oppenheim erwähnt. Um Verwechslungen mit der Stadt Oppenheim am Rhein zu vermeiden, findet man ab 1389 den Namen Bös-Oppenheim. „Bös“ hatte nichts mit böse zu tun, es bedeutet vielmehr „schlechter Boden“ und ist vielleicht ein Hinweis auf mangelhafte Ertragskraft der Gemeinde Felder. Ab 1706 fand man den besser klingenden Namen „Wiesoppenheim“, der seit dieser Zeit durchgängig genutzt wird.

Wiesoppenheim ist mit ca. 1800 Einwohnern der zweit kleinste Stadtteil von Worms und ist 7 km vom Stadtzentrum entfernt. Als südlichster Ort von Rheinhessen grenzt die Gemarkung direkt an die Pfalz. Seinen dörflichen Charakter und die ruhige Lage am Eisbach konnte sich Wiesoppenheim erhalten.

Das Wahrzeichen von Wiesoppenheim ist die Feldkapelle „Am heiligen Häuschen“ die sich umgeben von Weinbergen an den Ortsrand anschmiegt und bei Spaziergängen zum Verweilen einlädt. Wiesoppenheim hat ein reges und aktives Vereinsleben, so sind sportliche Veranstaltungen, sowie Konzerte und Laientheater über den jährlichen Kalender verteilt.

Den Höhepunkt des dörflichen Lebens rundet die alljährlich, am dritten Wochenende im September, stattfindende Kerwe ab.

Büro des Ortsvorstehers in Worms-Wiesoppenheim:
Theodor-Storm-Straße 67 | 67551 Worms |
Tel. 0 62 41 / 3 31 75 | E-Mail: ov-wiesoppenheim@worms.de |

Öffnungszeiten: Di 15.00 - 18.00 Uhr | Do 9.00 - 12.00 Uhr

Wir **O**rganisieren

Regionales

Miteinander

Stadtteilübergreifend!

WORMS

Haben Sie Interesse

***an einer Mitgestaltung oder Unterstützung
unserer Arbeit?***

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf:

Tel.: 06241 91174700

Mail: hornuf@worms-marketing.de